

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**32. Sitzung des Rates der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 25.03.2014 um 17:00 Uhr  
im Pädagogischen Zentrum Adler Straße

Beginn:  
17:00

Ende:  
00:04

**Vorsitz**

Bürgermeister Knut vom Bovert

**CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann  
Stv. Peter Bartz  
Stv. Mantoy Becker  
Stv. Ursula Borgmann  
Stv. Dr. Edwin Bölke  
Stv. Harald Giebels  
Stv. Wolfgang Goeken  
Stv. Marlies Goetze  
Stv. Udo Greeff  
Stv. Gerd Holberg  
Stv. Jens Lemke  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Monika Morwind  
Stv. Brigitte Taschke  
Stv. Andreas Wasgien  
Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Jörg Dürr  
Stv. Uwe Elker  
Stv. Marion Klaus  
Stv. Ulrich Klaus  
Stv. Jens Niklaus  
Stv. Michael Schneider  
Stv. Bernd Stracke  
Stv. Alexander Viemann  
Stv. Ute Wollmann

**FDP-Fraktion**

Stv. Friedhelm Kohl  
Stv. Michael Ruppert  
Stv. Ingrid Schüffner  
Stv. Patrick Sobbe

bis TOP 12

Stv. Klaus Straßburg  
Stv. Arnd Vossieg

ab TOP 2

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch  
Stv. Jörg-Uwe Pieper  
Stv. Andreas Rehm  
Stv. Jochen Sack  
Stv. Elke Zerhusen-Elker

**UWG-Fraktion**

Stv. Robert Abel  
Stv. Annelie Mainzer-Besche

**Die Linke**

Stv. Michael Henchoz  
Stv. Nelson Janßen

**Fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Meike Lukat

**Schriftführer**

VA Fabian Beyer

**Verwaltung**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella  
Beigeordnete/r Engin Alparslan  
StOVR Günter Opfer  
StORR Michael Rennert  
StOVR Willi Terhardt  
StBR Carsten Schlipköter  
Herr Olaf Tödte  
StA Anja Herold  
StAR Bernd Küper  
GSB Marion Plaehn  
StOVR Udo Thal  
VA Wolfgang Voos

**Personalrat**

Herr Carsten Butz

**Gäste**

AM Friederike von Wisser

**Der Vorsitzende Knut vom Bover** eröffnet um 17:00 Uhr die 32. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Bgm. vom Bover** weist darauf hin, dass Ausweichtermine für evtl. Fortsetzungssitzungen zeitnah nicht zur Verfügung stünden. Daher sei die Verwaltung bemüht, die Tagesordnung am heutigen Tage komplett abzuarbeiten und biete gegen 20 Uhr einen kleinen Imbiss zur Stärkung an.

Er erklärt, die TOP 7 und 8 seien analog zum HFA von der Tagesordnung zu nehmen. Gleiches gelte auch für TOP 15, nachdem die Verwaltung die Einfädelspur zwischenzeitlich markiert habe.

Schließlich verweist er auf die neu zum Rat erstellte Beratungsreihenfolge bei den Haushaltsberatungen.

**Stv. Lukat** bittet zu TOP 8 um gesonderte Abstimmung ihres Antrages, da die Vertagung in die Sitzungen von WLA und JHA nur für den CDU-Antrag gelte, ihr Antrag aber Haushaltsrelevanz besitze.

Die Verwaltung sichert die Abstimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen zu.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Fragerecht für Einwohner**

---

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Fragen vor.

### **2./ Neubau Gymnasium Adlerstraße - Raumprogramm Vorlage: 65/067/2014**

---

#### **Protokoll:**

**Bgm. vom Bover** verweist auf die ergänzte Beschlussfassung der Verwaltung (Ziffer 1 des Beschlussvorschlages) und begrüßt Herrn Tödte vom Gebäudemanagement und Frau von Wisser als Schulleiterin recht herzlich.

**TA Tödte** führt aus, das vorliegende Raumprogramm orientiere sich an den Kölner Leitlinien für den Schulbau. Diese enthielten Vorgaben für die Grundzüge von inklusi-

---

ver Beschulung. Der Auftrag habe nie beinhaltet, eine Schule mit Inklusionsschwerpunkt zu planen.

**Stv. M. Klaus** fragt, ob bei der Planung das pädagogische Konzept inklusive Inklusionsplänen berücksichtigt worden sei.

**Bgm. vom Bovert** unterbricht die Sitzung, um Frau v. Wisser Gelegenheit zu geben, auf die Fragen der Politik zu antworten.

---

Frau von Wisser erklärt, die vielen eingeplanten Differenzierungsflächen wiesen aus, dass inklusive Beschulung als fester Bestandteil des Neubaus vorgesehen sei und Schüler mit Förderbedarf aufgenommen würden.

**Stv. Sack** möchte wissen, ob jede Art von inklusiver Beschulung möglich sein werde.

Frau von Wisser macht deutlich, dass der Neubau für beide Beschulungsformen geeignet sein werde.

Auch die Nachfrage des **Stv. Janßen**, ob auch das aktuelle G8 / G9-Thema in die Planung eingeflossen sei, wird von ihr bestätigt.

Abschließend weist **TA Tödte** noch einmal darauf hin, dass es nicht Auftrag gewesen sei, eine Schwerpunktschule für Inklusion zu planen.

---

–

**Bgm. vom Bovert** wiedereröffnet die öffentliche Sitzung.

**Stv. Elker** betont für die SPD-Fraktion, es sei wichtig, grundsätzlich alle Haaner Kinder beschulen zu können. Die Schwächsten der Gesellschaft dürften nicht vergessen werden.

**Bgo. Alparslan** legt dar, dass eine Beschulung aller denkbar möglichen Inklusionsfälle mit dem vorhandenen Budget nicht umsetzbar sei.

**Stv. Lukat** begehrt um Auskunft, ob das vorgesehene Budget für den Neubau aus heutiger Sicht ausreiche oder ob mit Kostensteigerungen zu rechnen sei.

**Bgo. Alparslan** zeigt sich zuversichtlich, dass das Budget im Falle eines zügigen Voranschreitens aus heutiger Sicht ausreiche, obwohl die stetig steigenden Baukosten allgegenwärtig seien.

**Stv. Lemke** erklärt für die CDU-Fraktion, an der Vierzügigkeit solle nicht gerüttelt werden, der Raumbedarf werde in den kommenden Jahren eher steigen als sinken.

**Stv. Sack** stellt noch einmal klar, die GAL-Fraktion sei nicht gegen den Neubau des Gymnasiums und wolle den Prozess nicht verzögern, andere Schulstandorte und deren potentielle Entwicklung dürften dabei aber nicht aus den Augen verloren werden.

---

**Beschluss:**

1. An der Vierzügigkeit des Gymnasiums soll festgehalten und die Neubauplanung für das Gymnasium entsprechend weitergeführt werden.
2. Das aus dem pädagogischen und organisatorischen Konzept des Gymnasiums heraus entwickelte und vorgelegte Raumprogramm wird als Grundlage für die weitere Projektbearbeitung freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

- 3./ **Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen**
    - **Situationsbericht und Maßnahmen zur sofortigen vorübergehenden Unterbringung in den Räumlichkeiten Bachstr. 64**
    - **Aufhebung des Sperrvermerks für die Gründungs- und Herrichtungsaufwendungen für die beiden Containergebäude an der unteren Landstraße bei Produkt 100400****Vorlage: 51/154/2014**
- 

**Protokoll:**

**Bgm. vom Boverl** legt dar, die Verwaltung habe eine ergänzende Vorlage angebracht, die heute als Einbringung anzusehen sei. Es gehe darum, die grundsätzliche Zustimmung des Rates für diese Planung einzuholen, um ausreichend Budget im Haushaltsplan vorhalten zu können. Dabei sei der Standort der Neubauten noch nicht abschließend festgelegt, ein Sperrvermerk zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages sei daher möglich.

**Stv. Ruppert** erklärt, die FDP-Fraktion sei bereit, im Vorgriff auf die noch abschließend zu entscheidenden Maßnahmen Konsequenzen für den Haushalt zu treffen.

**Stv. Sack** begrüßt die Vorlage einer Konzeption durch die Verwaltung. Als notwendigen begleitenden Schritt solle die Verwaltung eine Imagekampagne für die Unterbringung von Flüchtlingen starten.

**Stv. Stracke** zeigt sich überrascht, dass die Verwaltung trotz des Vetos mehrerer Fachausschüsse und Fachleute den Standort Diekerstr. vorschlage. Auch er begrüße, wenn der Bürgermeister sich an die Spitze einer Bewegung zur Unterbringung der Flüchtlinge stelle.

**Stv. Rehm** bittet darum, die einzelnen Standorte kurz im kommenden PIUA vorzustellen.

Die Verwaltung sagt dies zu.

---

**Stv. Janßen** streicht heraus, Ziel allen Handelns müsse die menschenwürdige Unterbringung der Flüchtlinge sein.

**Stv. Giebels** erinnert daran, dass die KiTa Bachstraße nur über eine begrenzte Betriebsgenehmigung verfüge und ein dauerhafter Betrieb an diesem Standort nur möglich werde, wenn dies kein Standort einer Flüchtlingsunterkunft mehr sei.

### **Beschluss:**

1. Der Antrag der Stv. Lukat, den Beschluss des Rates vom 04.02.2014 zum sofortigen Abriss von vier städtischen Gebäuden an der Polnischen Mütze, die aktuell zur Unterbringung von 25 Flüchtlingen dienen aufzuheben, wird abgelehnt.
2. Ein Umbau der früheren VHS-Räumlichkeiten an der Bachstraße zum Zwecke der Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen erfolgt nicht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin intensiv mit der Prüfung von Bestandsimmobilien zu befassen. Wo dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint, ist ggfls. ein Kauf anzustreben.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das leer stehende Untergeschoss des Gebäudes der Kindertageseinrichtung Bachstr. 64 (unterhalb der Kindertageseinrichtung) für die vorübergehende Unterbringung von ca. 20 Flüchtlingen als Sofortmaßnahme bis 2015/2016 herzurichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

- zu 1.) 36 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung
- zu 2.) 40 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen
- zu 3.) einstimmig
- zu 4.) 21 Ja- und 15 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen

- 4./ Schwerlastverkehr in Haan**  
**a) Antrag der Stv. Frau Lukat vom 01.11.2013**  
**b) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 14.01.2014**  
**Vorlage: 66/043/2013/1**
- 

### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den Auftrag zur Erstellung der zweiten Stufe des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) um ein erweitertes LKW-Konzept zu ergänzen und hierfür neben den im Haushaltsplan 2014 für den VEP veranschlagten Geldern zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 25.000,- € bereit zu stellen. Die zweite Stufe des Ver-

---

kehrsentwicklungsplans soll nach Rechtskraft des Haushalt beauftragt werden.

Bis zur Vorlage der Ausarbeitung wird der Antrag der Stv. Frau Lukat vom 01.11.2013 „Beginn der Umsetzung des Lärmaktionsplans; Verbot der Durchfahrt des Schwerlastverkehrs in Haan – nur Anlieger sind frei“ zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**5./ Bauvorhaben: Umgestaltung der B 228 im Innenstadtbereich**  
**Bezug: Auftrag gemäß Beratung aus der Sitzung des BVVFA vom**  
**20.06.2013**  
**Vorlage: 66/042/2013/1**

---

**Protokoll:**

**Stv. Pieper** äußert Zweifel an der Zweckmäßigkeit der geplanten Verkehrsführung der Radfahrer. Daher werde er einen Teil des Beschlussvorschlages ablehnen.

**Beschluss:**

1. Die Beratung und gegebenenfalls die Entscheidung zur Mittelbereitstellung in Höhe von 40.000 € ist durch die politischen Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im HFA und Rat im März diesen Jahres durchzuführen.

2. Zur Durchsetzung eines durchgehenden, stadteinwärts führenden Fahrradschutzstreifens auf der Alleestraße vom Kreisverkehr bis zur Einmündung Wiesenstraße, wird auf das Parken vor Haus-Nr. 22-44 verzichtet. Die vorhandene Straßenraumbreite ist für eine Kombination der geforderten Nutzungsarten nicht ausreichend.

**Abstimmungsergebnis:**

zu 1.) 36 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen

zu 2.) einstimmig

**6./ Umsetzung der Barrierefreiheit des Bahnhofs Gruitener**  
**hier: Antrag der UWG-Fraktion vom 02.12.2013**  
**Vorlage: 61/150/2014**

---

**Protokoll:**

**Stv. Abel** bedauert den offensichtlich zu kurzen politischen Arm der Haaner Lokalpolitik. Angesichts der aufgewendeten Mühen sei dies ein niederschmetterndes Ergebnis. Die UWG-Fraktion werde auch weiterhin nach Mitteln und Wegen suchen, den Umbau dennoch zu schaffen.

**Stv. Niklaus** fordert alle Beteiligten dazu auf, dranzubleiben und nicht aufzugeben. Die ersten sechs Maßnahmen seien beschlossen, auf den Plätzen dahinter gebe es noch keine Entscheidung.

**Stv. Ruppert** bedauert ebenfalls dieses Ergebnis, da die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs von der Attraktivität der Bahnhöfe abhängt.

**Stv. Giebels** kritisiert die offensichtliche Fehlorientierung der Entscheidungsträger, da der Haaner Bahnhof im Ranking deutlich vor dem Gruitener Bahnhof zu finden sei, obwohl dieser ein wesentlich höheres Fahrgastaufkommen zu verzeichnen habe. Hinzu komme, dass das von der Landesregierung für diese Maßnahme zur Verfügung gestellte Budget angesichts der Vielzahl an Begehren viel zu klein sei.

**Stv. Lukat** spricht ein Lob an die engagierte Bürgerschaft aus (Unterschriftensammlung) und empfiehlt, den Druck aufrecht zu erhalten.

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**7./ Öffentlicher Personenverkehr (ÖPNV) in Haan**  
**hier: Linien SB 50 und 786**  
**Vorlage: 61/151/2014**

---

**Protokoll:**

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

**8./ KiTa Bachstr. - Neubau und nachhaltiger Ausbau der Betreuung von U 3 /  
Ü 3-Plätzen; Beginn der Planung in 2014**  
- hier: Antrag der Stv. Lukat vom 20.02.2014; Antrag der CDU-Fraktion vom  
24.02.2014

---

**Protokoll:**

Der TOP wird unter TOP 12 behandelt.

**9./ Kindertagespflege**  
- hier: Antrag der IG Kindertagespflege Haan vom 19.02.2014

---

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Haan betrachtet die Kindertagespflege als unverzichtbares Betreuungsangebot in Haan. Dieses Angebot gilt es langfristig zu sichern.
2. Der Rat der Stadt Haan beschließt, bei Inkrafttreten des Zuzahlungsverbotes (Änderung des § 23 im KiBiz) zum 01.08.2014 die Förderleistung von derzeit 4,50 € je Kind und Betreuungsstunde um 1,50 € auf 6,00 € je Kind und Betreuungsstunde mit Wirkung ab 01.08.2014 zu erhöhen.
3. Bei Produkt 060130 – Kindertagespflege -, Aufwandsart Transferaufwendungen, wird der Ansatz für 2014 anteilig für die Zeit ab 01.08.2014 um 73.000 € und für die Planjahre 2015-2020 um jeweils 175.000 € pro Jahr auf den bestehenden Ansatz erhöht. Dieser Mehraufwand in 2014 wird mit einem Sperrvermerk versehen. Mit Inkrafttreten des Änderungsgesetzes zum Kinderbildungsgesetz betreffend das Zuzahlungsverbot im Bereich der Kindertagespflege, voraussichtlich zum 01.08.2014, gilt der Sperrvermerk als aufgehoben. Bei einer abweichenden gesetzlichen Regelung ist ein Dringlichkeitsbeschluss herbeizuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**10./ Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Stadt Haan und Entlastung  
des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2011**  
Vorlage: 20/045/2014

---

**Protokoll:**

1. stellvertretender Bürgermeister **Stv. Mentrop** übernimmt die Sitzungsleitung. Nach erfolgter Abstimmung übergibt er diese wieder an Bgm. vom Bover.

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2011 der Stadt Haan wird gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festgestellt.

Der im Haushaltsjahr 2011 entstandene Jahresfehlbetrag von 1.158.360,10 Euro wird gemäß der Vorgabe des § 75 Abs. 2 GO NRW durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt.

Die Ratsmitglieder entlasten gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

(Bgm. vom Boverth hat nicht an der Abstimmung teilgenommen)

**11./ Beratung des Haushaltes 2014, des Stellenplanes 2014 und des Haushaltssicherungskonzepts bis 2020 für den Bereich des Jugendamtes  
Vorlage: 51/155/2014**

---

**Protokoll:**

Der Antrag der **Stv. Lukat** vom 09.02.2014

„Die Verwaltung wird beauftragt, in den Sitzungen des Schul- und Sportausschusses am 2.4.2014 und des Jugendhilfeausschusses am 10.4.2014 die Projektplanung für den Neubau eines städtischen Gebäudes für eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung am Standort Bollenberg mit ergänzenden baulichen Maßnahmen für die Erweiterung der OGS / gemeinsame Nutzung von Räumen entsprechend der erfolgten Einplanung im Haushaltsplanentwurf 2014 vorzustellen. Eine abschließende Beschlussfassung zur Freigabe der Projektplanung ist in der Sitzung des Rates am 6.5.2014 vorzusehen, so dass der Projektbeginn nach Genehmigung des Haushalts durch den Kreis / Kommunalaufsicht unmittelbar erfolgen kann. Die Darstellung der fachlichen Synergien ist in den Sitzungen der Fachausschüsse durch die Schulleitung der GGS Bollenberg sowie der Vertreterin des OGS-/KiTA-Trägers vorzunehmen.“

wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des SKFM und der NeanderDiakonie

„Bei Produkt 060310 – Ambulante Hilfen – wird zusätzlich bei Transferaufwendungen (siehe Haushaltsplanentwurf Seite 420, Nr. 15) für das Haushaltsjahr 2014 sowie für die Planjahre 2015-2020 jeweils ein Mehraufwand von 12.756 €/Jahr veranschlagt.“

---

Der SKFM e.V. erhält ab 2014 einen Gesamtzuschuss in Höhe von 47.386 €/Jahr, ab 2014 beträgt der jährliche Zuschuss für die NeanderDiakonie 22.886 €. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis dieser Beschlusslage vertragliche Regelungen mit den beiden Zuschussempfängern zu entwickeln und vorzulegen.“

wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der **Stv. Lukat**

„Der Rat beschließt in Produkt 060220 „Einrichtungen der Jugendarbeit“ eine Mittelbereitstellung in Höhe von 5.000 € mit Sperrvermerk unter anderen für die Außenanlage „Skate & Bike Area Landstraße“. Die Auszahlung der Mittel erfolgt unter Vorbehalt des Fachausschusses, des Jugendhilfeausschusses, auf der Basis vorgestellter Maßnahmen.“

wird einstimmig angenommen.

**Stv. Goetze** berichtet über eine Kontaktaufnahme zur Stiftung Schmitz, die eine Übernahme der Kosten zugesagt habe. Daher bitte sie die Verwaltung eine konkretisierende Vorlage für die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu erstellen.

**Stv. Lukat** ist der Ansicht, den Jugendlichen müsse Gelegenheit gegeben werden, ihr Projekt selbst auszugestalten.

Der Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Haan vom 25.02.2014

„Für die Investitionsmaßnahme „Ausbau KiTa Kampstr.“ (Investitionsnummer 5114002) wird der in 2014 eingeplante Ansatz um 54.000 € von 80.835 € auf 134.835 € erhöht.“

wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Privaten Kindergruppe Haan e.V. vom 21.02.2014

„Die Stadt Haan übernimmt die für die Gruppenumwandlung und –erweiterung ab 01.08.2014 im Waldkindergarten entstehenden Investitionskosten bis zu einem Betrag von 3.500 €.“

wird einstimmig angenommen.

**Stv. M. Klaus** möchte wissen, wie die Stellen im städtischen Kindergarten ausgewiesen seien und ob hier nicht eine Stelle zu viel vorgehalten werde, die dann mit der Betreuung der Flüchtlingskinder betraut werden könne.

**1. Bgo. Formella** erklärt, der Rat habe seinerzeit eine zusätzliche Teilzeit-Stelle für

---

das Familienzentrum bewilligt. Sie biete an, diese Teilzeit-Stelle (Nr. 51/44) mit einer Springerfunktion auszuweisen, der Jugendhilfeausschuss könne dann weiter beraten (siehe Beratungen im JHA am 10.04.2014 zur öffentlichen Vorlage 51/167/2014).

**Stv. M. Klaus** spricht sich dafür aus, wenn möglichst diese Teilzeit-Stelle für die Betreuung von Kindern ausländischer Flüchtlinge eingesetzt werde.

### **Beschluss:**

1. Der Haushalt 2014 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlagen zu 1) unter Berücksichtigung
  - der Ratsbeschlüsse vom 04.02.2014 zur Jugendhilfeplanung - Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014/2015 - und zur Zuschussgewährung an den Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. für die Kindertageseinrichtung Dinkelweg sowie
  - der im Rahmen der Haushaltsberatung gefassten Einzelbeschlüsse beschlossen.
2. Der Stellenplan 2014 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlagen zu 2) unter der Prämisse beschlossen, dass die Teilzeitstelle Familienzentrum (Nr. 51/44) neu als Springerkraft ausgewiesen werde.
3. Das Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. wird, soweit Maßnahmen den Bereich des Jugendamtes betreffen, entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 3) beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **12./ Beratung und Beschluss des Entwurfes der Haushaltssatzung 2014**

- a) Stellenplan 2014 der Stadt Haan
  - b) Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. (Fortschreibung),  
Hebesatz-Satzung für das Haushaltsjahr 2014 und  
Haushaltssatzung 2014  
Vorlage: 20/043/2014
- 

### **Protokoll:**

Die Änderungen bzw. die Verwaltungsvorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung

---

2014 werden ohne weitere Aussprache einvernehmlich gebilligt.

Der Antrag der Stv. Lukat

„Der Rat beschließt, in Produkt 090110 „Räumliche Planung und Entwicklung“ zur lfd. Nr. 13 die dort eingestellten Mittel unter der Bezeichnung „Verkehrsuntersuchung pauschal“ als zweckgebunden auszuweisen mit der Bezeichnung „Verkehrsentwicklungsplan Stufe II mit LKW-Konzept.“

wird einstimmig angenommen.

Zum Antrag der Stv. Lukat auf Mittelbereitstellung in Höhe von 5.000 € im Produktbereich „Wirtschaft und Tourismus“ sieht **Stv. Ruppert** einen viel zu geringen Betrag für einen derartigen Zweck beantragt und empfiehlt die Anbindung an das entsprechende Konzept des Kreises Mettmann.

**Stv. Stracke** erklärt für die SPD-Fraktion lediglich dazu bereit zu sein, einen Merkposten in dieser Höhe aufzunehmen und die Thematik im WLA wieder aufzugreifen.

**Stv. Lukat** sieht enorme Kosten auf die Stadt Haan zukommen, falls eine externe Vergabe erfolge.

**Bgm. vom Bover** führt aus, die Stadt Haan sei in die Überlegungen des Kreistourismuskonzeptes eingebunden.

Der Antrag der Stv. Lukat

„Der Rat beschließt, im Produktbereich 15 „Wirtschaft und Tourismus“ eine Produktgruppe „Tourismus“ mit einer Mittelbereitstellung in Höhe von 5.000 € einzustellen. Die Auszahlung der Mittel erfolgt unter dem Vorbehalt des Fachausschusses des WLA nachdem ein Handlungskonzept „Tourismusförderung“ vorgelegt wurde.“

wird mit 1 Ja- und 40 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen **abgelehnt**.

Zum Antrag der Stv. Lukat auf Mittelbereitstellung für das Integrationsprojekt „Interkulturelle Gärten“ mahnt **Stv. Giebels** die unklaren Kosten für die Folgejahre an.

**Stv. Stracke** stellt fest, dass ein geeignetes Grundstück bislang nicht vorliege, die Menschen mit Migrationshintergrund aber mit einer Stimme sprechen sollten. Das Thema sei insgesamt wohlwollend durch den Sozialausschuss begleitet worden.

Auch **Stv. Zerhusen-Elker** glaubt, dieses Projekt eigne sich zur Unterstützung des Runden Tisches.

Der Antrag der Stv. Lukat

„Der Rat beschließt, im Produktbereich 050120 für das Integrationsprojekt „Interkulturelle Gärten“ eine Mittelbereitstellung in Höhe von 4.248,94 €. Die Mittelfreigabe erfolgt, sobald der Caritasverband die Förderzusage durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhalten hat.“

---

wird mit 8 Ja- und 34 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Sanierung der B 228 erläutert **Stv. Dürr**, der Unterschied zu der bereits durch den Fachausschuss beschlossenen Maßnahme liege in der Verpflichtungsermächtigung. Die Maßnahme solle weitergeführt werden, auch wenn sie im laufenden Jahr noch nicht begonnen werden könne.

Der Antrag der SPD-Fraktion

„1. Im Rahmen der Sanierung der B 228 wird ein Radweg (Kampstraße bis Kreisverkehr) angelegt. Die zusätzlichen notwendigen Mittel, die nach Schätzungen der Verwaltung rd. 40.000 € betragen, werden im Haushalt 2014 bereitgestellt und so etatisiert, dass sie ggfls. bis zur Verwirklichung der Maßnahme auch in den Folgejahren zur Verfügung stehen.

2. Nach Sanierung der B 228 stehen vor den Häusern 22 bis 44 zukünftig keine Parkplätze mehr zur Verfügung, damit der Fahrradschutzstreifen stadteinwärts (Kreisverkehr bis Einmündung Wiesenstraße) realisiert werden kann.“

wird mit 41 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Kernsanierung der Toiletten an der GGS Gruiten legt **Stv. Niklaus** dar, die Verwaltung sei seit längerer Zeit über den erbärmlichen Zustand der Toilettenanlage informiert und habe nichts unternommen.

**Bgo. Alparslan** versichert, die Nichtrealisierbarkeit sei der Haushaltssituation geschuldet. Die Verwaltung werde sich aber der Geruchsbelästigung annehmen.

**Stv. Wasgien** bringt einen neuen Antrag der CDU-Fraktion (Anlage 1) ein, nachdem die Toilettenanlage an der GGS Gruiten aus Bauunterhaltungsmitteln vorgenommen werden solle.

**Stv. Sack** wirbt hingegen für den weitergehenden Antrag der GAL-Fraktion. Eine nur halbherzige Sanierung führe nicht zu einer Eignung für den Ganzttag.

Dem Antrag des **Stv. Lemke**, den Antrag der GAL-Fraktion wegen des fehlenden Haushaltsbezuges in den Schul- und Sportausschuss zu verweisen, wird mit 23 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen zugestimmt.

Der Antrag der SPD-Fraktion

„Für die Kernsanierung der Außentoiletten an der Gruitener Grundschule werden die von der Verwaltung genannten 125.000 € im Haushalt 2014 bereitgestellt und mit einem Sperrvermerk versehen.“

wird mit 12 Ja- und 29 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag der GAL-Fraktion

---

„1. Die Verwaltung wird beauftragt einen Stufenplan für die schrittweise Sanierung / Erweiterung der GGS /OGS Gruiten zu erstellen.

2. Für die Realisierung der ersten Stufe werden im Haushalt 2014 entsprechende Mittel eingestellt.“

wird mit 20 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt.

Punkt 1 dieses Antrags soll im Schul- und Sportausschuss thematisiert werden.

Dem Antrag der CDU-Fraktion

„Der Rat beschließt, dass die Toilettenanlagen in der GGS Gruiten kurzfristig oder mittelfristig mit finanziellen Mitteln aus dem Bauunterhaltungsbudget ertüchtigt werden. Wie bereits in der Grundschule an der Steinkulle sollen auch in Gruiten die Reinigungsmethode und die Reinigungsmittel entsprechend umgestellt werden. Weiterhin sollen der vorhandene Fliesenboden neu beschichtet und die Trennwände erneuert werden. Sanitäranlagen und Wandfliesen bleiben die alten.“

wird mit 22 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen zugestimmt.

Zum Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Schaffung von öffentlichen Stellplätzen in Gruiten (Anlage 2), begründet **Stv. Lemke** die Besucherfrequenz in Gruiten-Dorf nehme stetig zu und die bestehenden öffentlichen Parkplätze seien nicht mehr ausreichend.

**Stv. Rehm** erklärt für die GAL-Fraktion, den Bedarf erkenne man nicht. Der Antrag sei konzeptionslos und unbegründet.

Auch **Stv. Viemann** sieht eher eine Verquickung mit den Interessen des Bürgersaals und möchte vor dem Hintergrund der abgelehnten Kernsanierung der Toiletten an der GGS Gruiten nicht zustimmen.

Der Antrag der CDU-Fraktion

„1. In den Haushaltsplan 2014 wird eine Haushaltsstelle „Schaffung von öffentlichen Stellplätzen in Gruiten südlich der Pastor-Vömel-Straße“ mit einem Ansatz von 17.000 € aufgenommen.

2. Der öffentliche Parkplatz in Gruiten südlich der Pastor-Vömel-Straße wird gemäß dem von der Verwaltung mit Konzept in Anlage 3 zur Vorlage 61/157/2014 vom 10.03.2014 um 10 Stellplätze erweitert. Die Bauausführung geschieht durch den städtischen Bauhof.“

wird mit 17 Ja- und 21 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion

„Die Toiletten der Grundschule Steinkulle werden saniert. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 125.000 € sind in den Haushalt einzustellen.“

---

wird mit 12 Ja- und 27 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Einstellung eines Merkpostens für städtische Arbeiten im Zuge des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs Gruiten meint **Stv. Lemke**, ein solcher Merkposten werde dann jahrelang ungenutzt durch den Haushalt geschleppt, während **Stv. Dürr** noch Chancen für den Gruitener Bahnhof auf Berücksichtigung sieht, solange ein Beschluss des Landtages hierzu nicht erfolgt sei.

Der Antrag der SPD-Fraktion

„In den Ergebnishaushalt wird ein Betrag von 10.000 € als Merkposten für städtische Arbeiten im Zuge des barrierefreien Umbaus des Gruitener Bahnhofs im Rahmen der Modernisierungsoffensive 2 (MOF 2) eingestellt. Der Betrag wird mit einem Sperrvermerk versehen, der vom Haupt- und Finanzausschuss freizugeben ist, sofern die Ausgaben notwendig werden.“

wird mit 18 Ja- und 22 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Einführung eines Bürgerhaushaltes moniert **Stv. Stracke**, dieser sei trotz erfolgten Ratsbeschlusses bis heute nicht eingeführt worden. Schon für die kommenden Haushaltsberatungen in 2015 wünsche er sich eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die vorliegenden Ausführungen der Verwaltung werte er als einen positiven Schritt.

**Stv. Ruppert** gibt zu bedenken, die praktische Erfahrung anderer Städte lehre, dass auf diesem Wege nur wenige Bürger erreicht würden und empfiehlt ein schrittweises Vorgehen.

**Stv. Lukat** ist der Ansicht, je früher die Bürger beteiligt würden, desto eher seien sie zu Einschnitten bereit.

**1. Bgo. Formella** formuliert als wichtigstes Ziel, den nicht-organisierten Bürger zu erreichen.

**Bgm. vom Bover** kündigt für den übernächsten HFA einen Zeitplan zur Einführung erster Schritte zur Umsetzung des Bürgerhaushaltes an.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf erneute Prüfung der Möglichkeit einer Überführung des Hallenbades an die Stadtwerke, führt **Bgm. vom Bover** aus, dass die Finanzbehörden hierzu derzeit keine verbindlichen Auskünfte erteilen.

**Stv. Drennhaus** meint, der Verlust bei den Stadtwerken gestalte sich geringer als bei der Verwaltung.

**Stv. Kohl** betont, dieser Weg könne wegen der rechtlichen Unsicherheit nicht gegangen werden.

**Bgm. vom Bover** verdeutlicht, die Verwaltung übernehme nur ungern Prüfaufträge deren Sinnhaftigkeit sich nicht erschließe.

---

## Der Antrag der SPD-Fraktion

„Die Stadtverwaltung prüft erneut die Effekte einer Überführung des Hallenbades an die Stadtwerke Haan. Sofern die Übertragung in der Gesamtbetrachtung unter Berücksichtigung sowohl des städtischen Haushalts als auch der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtwerke positive Effekte ergibt, wird das Hallenbad an die Stadtwerke übertragen.“

wird mit 10 Ja- und 30 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Verwaltung sichert die Durchführung des Antrages der SPD-Fraktion auf Prüfung der Verlagerung der Personalkostenabrechnung unter der Maßgabe zu, dass dies auch die Beihilfearbeitung umfasst und nicht durch die Kreisverwaltung erfolgt, weil dies dort nicht mehr durchgeführt wird. Es müssen – bezogen auf den Gesamthaushalt – hierdurch finanzielle Synergien erreicht werden (Anlage 3).

Auch zum Antrag der SPD-Fraktion auf Vorlage einer vollständigen Liste der Grundstücke im Eigentum der Stadt bzw. Grundstücke in Erbpacht sichert die Verwaltung Erledigung unter der Prämisse zu, dass nur größere Flächen (ohne Straßen, Bürgersteige) aufgelistet werden und die Werte aus der Eröffnungsbilanz gelistet werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund des Antrages des Caritasverbandes der erhöhte Personalkostenzuschuss für die Betreuung von Flüchtlingen an den Caritasverband Mettmann im Haushaltsplanentwurf eingeplant sei. Die Mittelfreigabe solle durch Beschluss des Sozialausschusses erfolgen.

Der Antrag der SSVg Haan bzw. des Stadtsportbundes auf Absenkung des Pachtzinses bzw. Renovierung des Vereinsheimes (Anlage 4) wird einvernehmlich zur weiteren Beratung an den Schul- und Sportausschuss verwiesen.

Der Antrag der Stv. Lukat auf Darstellung der finanziellen Auswirkungen des Abrisses von vier städtischen Gebäuden an der Polnischen Mütze (Anlage 5) hat sich mit der Zustellung der Vorlage 65/070/2014 erledigt.

Zum Antrag der CDU-Fraktion zum Produkt 011200 Grundstücksmanagement (Anlage 6) möchte **Stv. Stracke** wissen, ob die im Antrag genannten Kosten schon die Erschließungskosten enthielten.

**1. Bgo. Formella** legt dar, es seien geschätzte 2,5 bis 3 Mio. € an Erschließungskosten hinzuzurechnen. In der Ergebnisplanung fielen bezogen auf das Haushaltsjahr 2020 Zinsaufwendungen von 75.000 € für die Kreditfinanzierung des Grundstücksankaufs an.

**Stv. Kohl** mahnt Sicherheiten auf der Einnahmenseite an und empfiehlt die Flächen anzukaufen. Erst dies versetze die Stadt in die Position, Verhandlungen mit potentiellen Interessenten zu führen.

**Stv. Rehm** erklärt für die GAL-Fraktion, dies sei angesichts schwindender Gewerbeflächen und Flächenverbrauchs ein Antrag zum falschen Zeitpunkt. Er möchte die

---

Auswirkungen auf den Haushalt dargestellt wissen.

**1. Bgo. Formella** führt aus, im Finanzplanungszeitraum komme es hierdurch zu einer neuen Unterdeckung in Höhe von 319.000 €, die aber durch Kürzungen in der Bauunterhaltung ausgeglichen werden könnte.

**Stv. Janßen** warnt vor einer viel zu hohen Zinslast für die Stadt.

**Stv. Holberg** appelliert die finanzielle Zukunftsfähigkeit der Stadt zu sichern und dort Firmen anzusiedeln, die Gewerbesteuer zahlen.

Der Antrag der CDU-Fraktion

„Es wird ein Mittelansatz im Haushaltsplan 2014 und in den Folgejahren – Produkt 011200 Grundstücksmanagement – zur Finanzierung des Schuldendienstes für den Erwerb der Grundstücke für den 2. Bauabschnitt des Technologieparks Haan eingestellt. Der zu finanzierende Betrag beläuft sich nach Abrechnung von Ersatzland in Höhe von 461.000 € auf 3.839.000 €. Bis zum Verkauf der erworbenen Flächen durch interessierte Unternehmen ist dieser Betrag durch einen Kredit vorzufinanzieren. Nach dem Verkauf ist der Kreditbetrag zurückzuzahlen.“

wird mit 30 Ja- und 10 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Zum Antrag der UWG-Fraktion auf rein elektronischen Versand aller Sitzungsunterlagen (Anlage 7) schlägt **Stv. Stracke** vor, den neuen Rat zu fragen, ob auf Papierzusendungen verzichtet werden könne. Daher solle sich der neue Rat in einer seiner ersten Sitzungen dem Thema annehmen.

Hierzu besteht Einvernehmen.

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Sperrvermerk und Entscheidung über Freigabe und Verwendung durch den Kulturausschuss bei Produkt 010300, Zeile 15 Transferaufwendungen (Anlage 8) erläutert **Stv. Drennhaus** seitens der Antragsteller, der Kulturausschuss solle entscheiden, ob dieses Geld den Empfängern noch in dieser Höhe zur Verfügung gestellt werden solle oder den örtlichen Empfängern von Sozialleistungen (AWO, Haaner Tafel) zur Verfügung gestellt werden könne. Es werde dabei nur auf die Transferaufwendungen abgestellt und mit einem Sperrvermerk gearbeitet.

Dem Antrag der SPD-Fraktion

„Produkt 010300 Städte- und andere Partnerschaften, Teilergebnisplan Zeile 15 Transferaufwendungen 2.763,00 €: Zur Entscheidung über die Rechtfertigung dieser Aufwendungen ist dem Kulturausschuss die Historie dieser Zuwendungen darzustellen. Über die Höhe der vorgesehenen Zuwendungen an die heutigen Empfänger entscheidet der Kulturausschuss. Für mögliche frei werdende Mittel soll der Sozialausschuss eine Empfehlung zur Verwendung zu Gunsten örtlicher sozialer Träger aussprechen.“

wird mit 40 Ja- und 2 Nein-Stimmen stattgegeben.

---

Die CDU-Fraktion nimmt die Antwort des VHS-Zweckverbandes Hilden-Haas bzgl. der Anfrage zu den Auswirkungen auf die Haushalte des Zweckverbandes und der Stadt Haas erleichtert zur Kenntnis (Anlage 9).

Zu den Anträgen der Stv. Lukat bzw. der CDU-Fraktion zur KiTa Bachstraße möchte die CDU-Fraktion die Punkte 1-4 ihres Antrages gerne heute abstimmen, nachdem die weitere Beratung der Punkte 5-7 bereits an PIUA und JHA verwiesen wurden.

Der Antrag der **Stv. Lukat**

„Der Rat der Stadt Haas beschließt den Neubau und den nachhaltigen Ausbau der Betreuung von U 3 / Ü 3-Plätzen am Standort Bachstraße. Mit dem Träger der Privaten Kindergruppe e.V. sollen hierzu die konkreten Planungen und Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Dazu werden 40.000 € für die Planungskosten in den Haushalt 2014 eingestellt.“

wird mit 7 Ja- und 36 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Teile des CDU-Antrages

„1. Die vom Landesjugendamt für eine dauerhafte Betriebsgenehmigung einer Kindertagesstätte in den Bestandsbauten an der Bachstraße geforderten Investitionen werden abgelehnt.

2. Auf dem alten Schulgelände an der Bachstraße soll eine neue Kindertagesstätte errichtet werden.

3. Diese neue Kindertagesstätte soll in bis zu fünf Gruppen für Kinder von 0-6 Jahren betrieben werden.

4. Die Trägerschaft dieser neuen Kindertagesstätte soll der Privaten Kindergruppe Haas übertragen werden.“

werden mit 37 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Die Ziffern 5 bis 7 des CDU-Antrages werden zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Abschließend werden die Ermächtigungsübertragungen für Investitionsmaßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2013 in das Haushaltsjahr 2014 mit 24 Ja- und 18 Nein-Stimmen genehmigt.

### **Beschluss:**

1. Das Haushaltssicherungskonzept – bis 2020 für den Ergebnisplan und für 2014 bis 2017 für die Auszahlungen für Investitionen zuzüglich der 2019 eingeplanten Bau- und Einrichtungskosten für den Neubau des Gymnasiums am Altstandort – wird in der Fassung beschlossen, die sich aus dem Verwaltungsentwurf und den Beratungs-

---

ergebnissen des Rates vom 25.03.2014 ergibt.

2. Die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen wird in der Fassung beschlossen, die sich aus dem Verwaltungsentwurf und den Beratungsergebnissen des Rates vom 25.03.2014 ergibt.

### **Abstimmungsergebnis:**

jeweils 24 Ja- und 18 Nein-Stimmen

## **12. Stellenplan der Stadt Haan für das Jahr 2014**

### **1./ Vorlage: 10/191/2014**

---

### **Protokoll:**

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf pauschale Senkung des Personalkostenansatzes erklärt **Stv. Stracke**, dies biete der Verwaltung die Chance, selbst zu entscheiden, an welchen Stellen gespart werde, könne ein extern zu erstellendes Personalentwicklungskonzept finanzieren und erhöhe die Mitarbeiterzufriedenheit.

**Stv. Ruppert** erläutert, diesem Antrag schweren Herzens nicht zustimmen zu können, da er nicht weitgehend genug sei. Nach der diesjährigen Kommunalwahl solle eine Finanzkommission als Unterausschuss des HFA gebildet werden und die bisherigen Aufgaben der beiden Arbeitskreise Strategie und Personal übernehmen. Hierin solle sich regelmäßig über den Stand der Haushaltssicherung und des Haushaltsvollzuges ausgetauscht und finanzsteuernd eingegriffen werden.

**Stv. Wetterau** führt aus, die Personalkosten seien der größte Kostenblock des Haushaltes. Das Eigenkapital der Stadt Haan dürfe nicht noch weiter ausgehöhlt werden. Dennoch wäre eine pauschale Kürzung des Personalkostenansatzes um 2 % zu hoch gegriffen und für die Verwaltung nicht umsetzbar.

**Stv. Sack** ist der Ansicht, es sei der falsche Weg, frei gegriffene Summen als Sparbetrag vorzugeben. Richtig und wichtig sei eine ernsthafte Aufgabenkritik.

**Stv. Lukat** fragt sich, warum andere Städte ihre vom Rat aufgegebenen finanziellen Deckelungen erfüllen könnten, nur Haan nicht.

Der v.g. Antrag der SPD-Fraktion

„Die Stadtverwaltung senkt den Personalkostenansatz 2014 pauschal um 2 Prozent. Mit dem eingesparten Geld werden die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein extern erarbeitetes Organisationsentwicklungskonzept finanziert. Der Arbeitskreis Personal- und Organisationsentwicklung wird aufgelöst.“

wird mit 12 Ja- und 31 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

---

Zum Antrag der CDU-Fraktion auf Kürzung des Personalkostenansatzes um 200.000 € in 2014, erklärt Stv. Wetterau, die Verwaltung sei aufgerufen weitere geeignete Maßnahmen zur Stellenbewirtschaftung zu benennen, falls die vorgeschlagenen Maßnahmen keine Einsparungen im beantragten Rahmen mit sich brächten.

Dem Antrag der CDU-Fraktion, die neue Stelle 10/51 abzulehnen wird mit 42 Ja- und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Dem Antrag der CDU-Fraktion, auf die Anhebung der Stelle 32/1 von A 14 nach A 15 zu verzichten wird mit 29 Ja- und 11 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Umwandlung der Stelle 65/14 von E 10 nach A 10 abzulehnen, wird seitens des Antragstellers wegen tatsächlicher Unmöglichkeit (Stelle bereits existent) zurückgezogen, aber mit einem kw-Vermerk versehen (42 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen).

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Anhebung der Stelle 32/52 von A 10 nach A 11 und das gleichzeitige Setzen eines ku-Vermerkes wird mit 38 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen unter der Prämisse gebilligt, dass statt eines ku- ein kw-Vermerk gesetzt wird.

Unterdessen kündigt **Stv. Stracke** für die SPD-Fraktion an, seine Fraktion werde sich nicht weiter an der Diskussion einzelner Stellen beteiligen und sich der Abstimmung hierüber enthalten.

Die CDU-Anträge bzgl. Ablehnung der Anhebung der Stellen 32/54, 32/59 und 32/63 werden seitens des Antragstellers zurückgezogen.

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Einrichtung von 4 zusätzlichen Stellen bei der Feuerwehr auf maximal 3 Stellen zu beschränken wird seitens der Verwaltung testweise für 1 Jahr zugesichert.

Zum Antrag der FDP-Fraktion, die Neueinrichtung der Stelle 40/64 abzulehnen, erklärt **Stv. Lukat** das Hallenbad sei immer ein Zusatzgeschäft und die Vereine müssten unterstützt werden.

**Bgm. vom Bover**t schlägt vor, diesen Antrag im Schul- und Sportausschuss detailliert zu beraten.

Den Einwurf des **Stv. Ruppert**, die Stelle für heute mit einem Sperrvermerk zu versehen, erwidert **StOVR Terhardt** mit dem Hinweis, dass ein Sperrvermerk an dieser Stelle unzulässig sei.

Dieser Antrag wird mit 6 Ja- und 19 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen **abgelehnt**.

Über den inzwischen modifizierten Antrag der CDU-Fraktion

„Der Haushaltsansatz für die Personalkosten wird in 2014 um 50.000 € und in den Jahren 2015 bis 2020 um jeweils 100.000 € gekürzt.“

wurde nicht abgestimmt.

Dem Antrag der FDP-Fraktion

„Der Haushaltsansatz für die Personalkosten wird in 2014 um 100.000 € und in den Jahren 2015 bis 2020 um jeweils 200.000 € gekürzt.“

wird mit 16 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

**Beschluss:**

1. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 wird entsprechend dem in Anlage 1 beigefügten Verwaltungsentwurf und den Beratungsergebnissen des Rates vom 25.03.2014 verabschiedet.

2. Den unter 2.7 aufgeführten personalwirtschaftlichen Maßnahmen wird zugestimmt.

3. Der Weitergewährung der Leistungsentgelte an die Beamten wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

zu 1) 23 Ja- und 18 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen

zu 2) einstimmig

zu 3) einstimmig

**12. Ablehnung einer Stellenplananhebung**

**1.1. - hier: Antrag der Stv. Lukat vom 08.02.2014**

/

---

**Protokoll:**

Die Beratung dieses Antrages (Anlage 10) wurde bereits unter TOP 12.1 geleistet.

**12. Hebesatz-Satzung für das Haushaltsjahr 2014**

**2./ Vorlage: 20/043/2014/1**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Haan im Haushaltsjahr 2014 wird mit folgenden Steuersätzen beschlossen:

---

|               |          |   |
|---------------|----------|---|
| Grundsteuer A | 209 v.H. | - land- und forstwirtschaftliche Betriebe - |
| Grundsteuer B | 413 v.H. | - bebaute u. unbebaute Grundstücke -        |
| Gewerbesteuer | 411 v.H. |   |

**Abstimmungsergebnis:**

40 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung

**12. Parkplätze Ortseingang Gruitendorf****3./ hier: Antrag der Stv. Lukat, vorgetragen mit e-mail vom 22.02.2014****Vorlage: 61/157/2014**

---

**Protokoll:**

Die Beratung dieses Antrages wurde bereits unter TOP 12 geleistet.

**13./ Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2013****Vorlage: 10/190/2014**

---

**Beschluss:**

Die Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Gesamtbetrag von 195.775 EUR bei den Personalaufwendungen des Haushaltsplanes 2013 und von 60.891 EUR bei den Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen des Produktes 010810 / Allgemeines Personalwesen des Haushaltsplanes 2013 wird nachträglich erteilt.

**bstimmungsergebnis:**

41 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

**14./ Bebauungsplan Nr. 176 "Bahnhofstraße" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB  
hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung, § 3 (2) BauGB; 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 21, § 17 (1) Satz 3 BauGB  
Vorlage: 61/153/2014**

---

**Beschluss:**

„1. Dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ und der Begründung in der Fassung vom 20.01.2014 wird zugestimmt.

Das Plangebiet befindet sich in Haan-Mitte / -Süd. Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt im Norden durch die Bahnhofsstraße (B 228), im Osten durch die Wilhelmstraße, im Westen durch die Heidstraße und im Süden durch die Flurstücke 69, 70 und 83 und 84 in Flur 25, Gemarkung Haan. Die genaue Darstellung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung.

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ mit der Begründung in der Fassung vom 20.01.2014 ist gemäß § 3 (2) i.V.m. § 13 BauGB öffentlich auszulegen.

3. Die Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 21 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Das Gebiet der Veränderungssperre Nr. 21 befindet sich in Haan-Mitte / -Süd.

Es wird begrenzt im Norden durch die Bahnhofsstraße (B 228), im Osten durch die Wilhelmstraße, im Westen durch die Heidstraße und im Süden durch die Flurstücke 69, 70 und 83 und 84 in Flur 25, Gemarkung Haan.

Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die zeichnerische Darstellung.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**15./ Einfädelspur auf der Landstraße**

---

**Protokoll:**

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

**16./ Bevölkerungsvorausberechnung Haan 2025**  
**Vorlage: 61/143/2013**

---

**Beschluss:**

"Der Endbericht zur Bevölkerungsvorausberechnung „Haan 2025 – Menschen, Bildung, Betreuung“ in der Fassung vom 11.11.2013 wird als Einbringung zur Kenntnis genommen.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**17./ Erstellung eines Seniorenberichtes - Antrag des Senior(inn)enbeirates vom 20.01.2014**  
**Vorlage: 51/153/2014**

---

**Beschluss:**

„Der Rat der Stadt Haan fordert die Verwaltung (Federführung Amt für Jugend, Soziales und Schule) auf, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat einen Seniorenbericht / Altenbericht über die Lebenssituation der Seniorinnen und Senioren in Haan und Gruiten bis Ende 2014 vorzulegen.

Dabei sollen auch die Erkenntnisse der hier tätigen Sozialverbände, Senioreneinrichtungen sowie der Behindertenbeauftragten einbezogen werden.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**18./ Anzeige von Nebentätigkeiten gem. Korruptionsbekämpfungsgesetz**

- a) Anzeige gem. § 18 Abs. 1
  - b) Aufstellung gem. § 18 Abs. 2
- Vorlage: 10/194/2014**
- 

**Beschluss:**

„Der Rat nimmt die Anzeige des Bürgermeisters über seine ausgeübten Nebentätigkeiten im Jahre 2013 zur Kenntnis.“

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**19./ Neubesetzung von Ausschüssen**

---

**Beschluss:**

„Im Wahlausschuss ersetzt Stv. Holberg den AM Dr. Gräßler als persönlicher Stellvertreter des Stv. Giebels (gem. Anlage 11).“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**20./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**Stv. Stracke** kritisiert die Umsetzung der Nachmarkierung der Einfädelspur auf der Landstraße als unzureichend.

**21./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Bovert** teilt mit, dass der für den 13.05. vorgesehene PIUA wegen einer parallel laufenden politischen Veranstaltung um zwei Tage auf den 15.05. verlegt worden sei.